

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 30 (1926-1927)
Heft: 21

Artikel: Die Nacht des 1. August
Autor: Hügli, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans Thoma.

Abend in der Schweiz.

Die Nacht des 1. August.

Wenn nun die Sommernacht durchs Land
Und durch die Berge schreitet
Und leis ihr seid'nes Sterngewand
Durch Alpenrosen gleitet —
Horch auf! Da rauscht mit einem Mal
Ein brausend Glockenklingen
Von Berg zu Berg, von Tal zu Tal,
Ein feierlich Schwingen und Singen.

Ihr gill's, der heut'gen Sommernacht
Klingt laut das Erz zu Ehren,
Ihr gilt das Feuer, angefaßt
Auf hohen Bergaltären,
Ihr strahlt, wie sie das Land durchzieht,
Das Leuchten allerwegen,
Ihr jauchzt das heiße Heimalldied
Aus pochenden Herzen entgegen.

Denn sie war's, die die holde Maid,
Die Freiheit uns geboren,
In ihrer Hut, in alter Zeit,
Ward einst der Bund beschworen . . .
Drum Glockenklang in Ost und West!
Ein Lied zum Feuerbrande!
Es gilt der Freiheit Wiegenfest,
Im schönen helvetischen Lande.

Emil Stigli.